

# Masken

„Masken“?

Ja, Masken! Das ist doch das Ding, was uns alle jetzt in dieser Zeit, seit Anfang 2020 betrifft und beschäftigt. Zuvor dachte man doch bei „Maske“ eher an Karneval, Fasching oder Maskerade. Die Maske war auch und ist noch immer ein Mittel, sich, jedenfalls vorübergehend, eine andere Identität zu geben oder die Umwelt über sein wahres Wesen zu täuschen.

Dieses Jahr 2020 hat aber unser aller Bewusstsein für Masken verändert, oder nicht?

Wie erleben wir denn die Welt mit den Masken und mit all den Schutzvorschriften und Maßnahmen? Das Thema scheint fast allgegenwärtig und wird ganz unterschiedlich wahrgenommen.

Wie erlebst du denn diese Zeit? Wie ist dein Tag mit Maske? Wie wirken die anderen Menschen auf dich mit Maske? Wie ist es, wenn du jemanden in der Bahn oder im Bus siehst, der keine Maske aufhat? Wie findest du den Umgang mit dieser „Maskenpflicht“? Hat das etwas mit Gemeinschaft, mit Solidarität zu tun? Wie hat sich dein Leben verändert, seit die Masken in unserem Leben so unübersehbar geworden sind?

Fragen über Fragen. Gibt es dazu auch Antworten? Was sind deine Antworten? Was

sind deine Erlebnisse mit diesen Fragen in dieser Zeit? Wie sprichst du mit deinen Eltern, deiner Familie, deinen Freundinnen und Freunden darüber? Seid ihr einer Meinung? Gibt es Streit und Konflikte? Wie könnten diese Fragen und das Thema im Allgemeinen von einer fiktionalen Figur erlebt werden?

Das alles soll zur Sprache kommen dürfen. Das Innen wie das Außen und beides zusammen.

Sicherlich fällt dir zu diesem Thema, das uns alle betrifft, eine erzählenswerte Geschichte ein. Oder du verspürst den Anlass zu einer komprimierteren Form: ein Gedicht, eine Verserzählung. Oder du fühlst dich angeregt, über dieses Thema weiter und tiefer nachzudenken und dann wäre so etwas wie ein Essay, eine kurze Abhandlung die Art und Weise, wie du deine Gedanken ausdrücken würdest. Übrigens hast du ebenfalls die freie Wahl, was die Tonlage deines Textes betrifft. Auch humorvolle oder ironisch formulierte Texte sind willkommen! Schreibe deinen Text. In welcher Form, das ist dir ganz und gar freigestellt. Es muss nur von dir selbst sein, das was du selbst erlebst, fühlst und denkst ist wichtig – verständlich sollte der Text sein und deutlich zum Thema „Masken“.

Wie auch immer du dich entscheidest, folge der Einladung zur Teilnahme am Grünen Heinrich, dem alljährlichen Literaturwettbewerb des Gottfried-Keller-Gymnasiums.

Reiche deinen Text ein als Datei in einem üblichen Format von Word als **doc-Datei** oder als **odt-Datei** (in üblicher Schriftgröße 12, mit etwa 2cm Rand). Setze deinen **vollständigen Namen** und **deine Klasse** in die Kopfzeile und schicke eine E-Mail, die als Anhang deinen Beitrag enthält

an die folgende E-Mail-Adresse: **GruenerHeinrich@gks-berlin.de**

Der **Einsendeschluss** ist der **19. Februar 2021**.

(Im Ausnahmefall kannst du deinen Beitrag auch Frau Hodgkiss auf einem Memory-Stick abgeben.)

Die Beiträge werden dann von einer unabhängigen Jury bewertet und Doppeljahrgangsstufen zugeordnet. Alle 7. und 8. Klassen, die 9. und 10. und dann noch die 11. und 12. Jahrgangsstufe der Oberstufe werden also zusammengefasst.

Die Preisverleihung erfolgt – abhängig von der Entwicklung der Pandemie – entweder im Rahmen der Feier des Literaturwettbewerbs **Grüner Heinrich** am **07. Mai 2021** in der Aula oder wie im vergangenen Schuljahr online.

**Und nun kann es losgehen! Wir sind sehr gespannt auf eure Beiträge zu diesem Thema.**

Das Team des Grünen Heinrich 2021  
Mona Hodgkiss, Bernhard Schröter und Veit Siegmund